



Interreligiöser Kalender 2025





Interreligiöser Kalender 2025

Herausgeber

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf
broschuerenservice@mkjfgfi.nrw.de
www.chancen.nrw

 @ChancenNRW

 @ChancenNRW

 Chancen_nrw

 Chancen NRW

Bestellung

Der Interreligiöse Kalender 2025 kann als Wandkalender im DIN A 1-Format heruntergeladen und bestellt werden unter:

<https://www.mkjfgfi.nrw/broschuerenservice>

Die Veröffentlichungsnummer lautet MKJFGFI-1073.

Digitale Version:

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Kalender auch in einer digitalen Version für mobile Endgeräte und elektronische Kalendersysteme über die Internetseite www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender herunterzuladen. Beim Download können einzelne oder alle Religionsgemeinschaften ausgewählt werden.

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Pfarrer Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Frau Angelika Görs, Geistiger Rat der Bahá'í Köln
- Frau Dr. Inna Goudz, Geschäftsführerin des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, K.d.ö.R.
- Herrn Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herrn Yilmaz Kahraman, Geschäftsführender Bildungsreferent des Bundes der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)
- Frau Melike Karaca, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Frau Dipl.- Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
- Herrn Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herrn Siva Sri Paskarakurukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn Ilyas Yanc, Landesverband der Eziden in Niedersachsen

Realisation

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

Hacketäuerstr. 42-50
51063 Köln

Telefon: 0221 1683 4624

info@christenundmuslime.de

www.christenundmuslime.de



Download

Der Interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender bzw. dem abgebildeten QR-Code.





Interreligiöser Kalender 2025

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (23./24.09.2025), Jom Kippur (02.10.2025)

Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (20./21.04.2025), Pfingsten (08./09.06.2025), Weihnachten (06./07.01. 2025 und 25./26.12.2025)

Islam: Ramadanfest (30.03-01.04.2025), Opferfest (06.-09.06.2025)

Alevitentum: Hızır-Fastenzeit (11.-13.02.2025), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2025), Tag des Hızır İlyas (Hıdırellez) (05./06.05.2025), Aschure-Tag (08.07.2025)

Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2025/23.05.2025)

Bahá'í: Ridván-Zeit (20.04.-01.05.2025)

Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (14.-18.01.2025), Holi (13./14.03.2025), Janmastami (16.08.2025), Vijayadashami Dussehra (01.10.2025) und Diwali (20.10.2025).

Ezidentum: Ezid-Fest (19.12.2025)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Schabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische gemeinsame Freitagsgebet am Mittag in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt als besonders, weil an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.

19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselligem Beisammensein.

Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder u.a. auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (09.01., 25.01., 08.02., 23.02., 09.03., 25.03., 08.04., 23.04., 07.05., 23.05., 06.06., 21.06., 06.07., 20.07., 04.08., 18.08., 03.09., 17.09., 02.10., 16.10., 01.11., 15.11., 01.12., 15.12., 30.12.2025).

Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkungen

Die Feste der genannten Religionen in diesem Kalender richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.



Interreligiöser Kalender 2025

Januar

1	Mi	Neujahr Hochfest d. Gottesmutter Maria Beschneidung des Herrn* Beschneidung des Herrn* Beginn d. 3 gesegneten Monate
2	Do	Nacht der Rega'ib
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	Epiphania Erscheinung des Herrn Theophanie* Theophanie* Weihnachten
7	Di	Weihnachten Weihnachten
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	Pongal/Markar Sankranti
15	Mi	Pongal/Markar Sankranti
16	Do	Pongal/Markar Sankranti
17	Fr	Pongal/Markar Sankranti
18	Sa	Pongal/Markar Sankranti
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	Nacht der Himmelsreise
27	Mo	Heiliger Sava
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Heilige drei Hierarchen
31	Fr	

01.01.2025 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch

Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2025 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.

01.01.2025/14./15.01.2025* Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch

Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basilios des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.

01.01.2025 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch

02.01.2025 Nacht der Rega'ib – Islamisch

In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 2. auf den 3. Januar 2025.

06.01.2025 Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch

Auch das „Fest der Erscheinung (griech.: Epiphanie) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.

06.01.2025/19.01.2025* Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in den Jordan das Wasser und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.

06./07.01.2025 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2025)

07.01.2025 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2025)

14.-18.01.2025 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch

Pongal und Markar Sankranti sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreisspeisen. „Pongal“ heißt „überkochend“. Feindschaften werden beendet, Kindern wird Schutz gewährt, und man gedenkt des Wettergottes Indra.

06.02.2024 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch

Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 6. auf den 7. Februar 2024) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fsmi) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Teilen: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsmi) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).

27.01.2024 Heiliger Sava – Orthodox

Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.

30.01.2024 Heilige drei Hierarchen – Orthodox

Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilios der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.



Interreligiöser Kalender 2025

Februar

1	Sa	
2	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Darstellung des Herrn ■ Darstellung des Herrn* ■ Darbringung d. Herrn im Tempel* ■ Vasant Rangapancami/ Sarasvati Puja
3	Mo	■ Ninive-Fasten
4	Di	■ Ninive-Fasten
5	Mi	■ Ninive-Fasten
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	■ Ninive-Fasten
11	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ninive-Fasten ■ Hızır-Fasten
12	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ninive-Fasten ■ Hızır-Fasten
13	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hızır-Fasten ■ Tu Bischwat ■ Nacht der Erlösung
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	■ Khidr-Ilyas-Fest
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	■ Beginn der Großen Fastenzeit
25	Di	■ Maha Shivaratri
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	

02.02.2025/14./15./16.02.2025* Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen galten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel priesen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.

02.02.2025 Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja – Hinduistisch

Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachensteigens. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.

03.-05.02.2025 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.

10.-12.02.2025 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 03.-05.02.2025)

11.-13.02.2025 Hızır-Fasten – Alevitisch

Hızır (kurd.: Xızır) ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und oft mit den Worten „Eile herbei, Hızır!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hızır“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise aus Weizen (Kavut) wird am letzten Abend vorbereitet und ruht über Nacht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cem-Häusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.

13.02.2025 Tu Bischwat – Jüdisch

Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begeht man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

13.02.2025 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch

Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fsmi) folgendes Bittgebet: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 13. auf den 14. Februar 2025.

20.02.2025 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch

Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.

24.02.2025 Beginn der Großen Fastenzeit - Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 03.03.2025)

25.02.2025 Maha Shivaratri – Hinduistisch

Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.



Interreligiöser Kalender 2025

März

1	Sa	■ Beginn des Ramadans ■ Beginn der Fastenzeit
2	So	
3	Mo	■ Beginn der vorösterlichen Fastenzeit ■ Beginn der Großen Fastenzeit
4	Di	
5	Mi	■ Aschermittwoch ■ Aschermittwoch
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	■ Sonntag der Orthodoxie
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	■ Phalguna Purnima ■ Holi
14	Fr	■ Holi ■ Purim
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	■ Naw-Rúz
21	Fr	■ Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	Di	■ Verkündigung des Herrn ■ Verkündigung an die Gottesmutter ■ Verkündigung an die Gottesmutter*
26	Mi	■ Nacht der Bestimmung
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	■ Ramadanfest
31	Mo	■ Ramadanfest

01.03.2025 Beginn des Ramadans – Islamisch

Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).

01.03.2025 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í

Während der neunzehntägigen Fastenzeit (01.-19.03.2025) enthalten sich Bahá'í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.

03.03.2025 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit/Großen Fastenzeit – Orthodox/Alt-orientalisch (Armenisch-Apostolisch und Syrisch-Orthodox)

Die vorösterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.

05.03.2025 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch

Mit diesem Tag beginnt die vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. Mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn.

09.03.2025 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox

Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

13.03.2025 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch

Phalguna ist ein Mondmonat, der im hinduistischen Kalender etwa dem Januar entspricht und an diesem Tag gefeiert wird. Der Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbengalen aus steckte er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe/Hingabe zu Gott) an und lehnte Kastenunterschiede ab.

13./14.03.2025 Holi – Hinduistisch

Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohfigur des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprenkeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

14.03.2025 Purim – Jüdisch

Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

20.03.2025 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 182) – Bahá'í

Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.

21.03.2025 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch

Mit dem Newrozfest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

25.03.2025/07.04.2025* Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

26.03.2025 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch

In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle des Glücks der Menschen im Diesseits und Jenseits. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Vorhersehung ist? Die Nacht der Vorhersehung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 26. auf den 27. März 2025.

30.03-01.04.2025 Ramadanfest – Islamisch

Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag schulfrei und erhalten Geschenke.



Interreligiöser Kalender

2025

April

1	Di	Ramadanfest
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Ram Navami
6	So	
7	Mo	
8	Di	Kambutsue-Fest
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	Pessach Einzug Jesu in Jerusalem Palmsonntag Einzug Jesu in Jerusalem Einzug Jesu in Jerusalem
14	Mo	Osterferien Pessach
15	Di	Pessach
16	Mi	Pessach Neujahrsfest
17	Do	Pessach Gründonnerstag Gründonnerstag Gründonnerstag Gründonnerstag
18	Fr	Pessach Karfreitag Karfreitag Karfreitag Freitag der Kreuzigung
19	Sa	Pessach
20	So	Pessach Ostern Ostern Ostern Ostern Ostern Ostern Ostern Beginn der Ridván-Zeit 1. Ridván-Tag
21	Mo	Ostern Ostern Ostern Ostern
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	9. Ridván-Tag
29	Di	
30	Mi	

■ **05.04.2025 Ram Navami – Hinduistisch**

Der Erscheinungstag Ramas, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des berühmten Epos Ramayana.

■ **08.04.2025 Kambutsue-Fest – Buddhistisch**

(Siehe weitere Erläuterungen 23.05.2025)

■ **13.-20.04.2025 Pessach – Jüdisch**

Nach der Sklaverei in Ägypten erreichte Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen durften. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auftat. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.

■ **13.04.2025 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Dort ging er seinem Leiden und Tod und seiner Auferstehung entgegen, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer Prozession im Gottesdienst als Retter begrüßen.

■ **16.04.2025 Neujahrsfest – Ezidisch**

Das Neujahrsfest der Eziden heißt Çarşema serê Salê und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung stieg Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.

■ **17.04.2025 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

Am Abend des Gründonnerstags gedenken Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.

■ **18.04.2025 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Für orthodoxe und altorientalische Christen ist der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens. Auch in der katholischen Kirche ist der Karfreitag ein gebotener Fast- und Abstinenztag. In vielen katholischen Familien wird daher an diesem Tag Fisch gegessen. Für evangelische Christen galt der Karfreitag lange als höchster Feiertag. Er wird heute als stiller Feiertag begangen.

■ **20./21.04.2025 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist der bevorzugte Tauftermin, weshalb in der Osternacht oft getauft wird.

■ **20.04.-01.05.2025 Ridván-Zeit – Bahá'í**

Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (20. April 2025), neunten (28. April 2025) und zwölften Tag (1. Mai 2025) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

■ **20.04.2025 1. Ridván-Tag – Bahá'í**

(Siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

■ **28.04.2025 9. Ridván-Tag – Bahá'í**

(Siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)



Interreligiöser Kalender

2025

Mai

1	Do	■ 12. Ridván-Tag	Tag der Arbeit
2	Fr		
3	Sa		
4	So		
5	Mo	■ Hidirellez	
6	Di	■ Hidirellez	
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa		
11	So	■ Nrshimha Chaturdasi	
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr	■ Vesakh-Fest ■ Verkündigung des Báb	
24	Sa		
25	So		
26	Mo		
27	Di		
28	Mi	■ Hinscheiden Bahá'u'lláhs	
29	Do	■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt	
30	Fr		
31	Sa		

■ **01.05.2025 12. Ridván-Tag – Bahá'í**
| (Siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

■ **05./06.05.2025 Hidirellez (Tag der Heiligen Hızir und Ilyas) – Alevitisch**
Nach der Sage treffen sich Hızir (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hızir und Ilyas das Wasser der Unsterblichkeit (türk.: ab-ı hayat) tranken. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung.

■ **11.05.2025 Nrshimha Chaturdasi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren Nrshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnus. Der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrug, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wollte er Pralada töten. Nrshimhadeva erschien und tötete den dämonischen Vater.

■ **23.05.2025 Vesakh-Fest – Buddhistisch**
Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Erwachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen: Den im Tempel stehenden Buddha-Figuren werden Blumengaben gebracht, Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären abgebrannt. An diesem Feiertag wird Gebefreudigkeit durch reichliches Spenden z.B. an die Klöster geübt, Arme werden öffentlich gespeist, Gefangene begnadigt und keine Tiere geschlachtet. Die Gläubigen beachten an diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, Enthaltbarkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu lügen und keine berausenden Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird der Geburtstag Buddhas (Kambutsue) immer am 8. April begangen. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet, das Hana Matsuri. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen. Die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Sänfte auf dem Rücken trägt.

■ **23.05.2025 Verkündigung des Báb – Bahá'í**
Im Mai 1844 erklärte der Báb (arab.: das Tor, 1819-1850) in Schiras, Iran, Seine Sendung, dass Er der im schiitischen Islam verheißene Qá'ím (Gottesbote) sei. Er wies immer auf das baldige Erscheinen eines neuen Gottesboten (Bahá'u'lláh) hin.

■ **28.05.2025 Hinscheiden Bahá'u'lláhs – Bahá'í**
Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes) verschied im Mai 1892 in Bahjí bei Akka im heutigen Israel nach über vierzigjähriger Verfolgung, Verbannung und Gefangenschaft.

■ **29.05.2025 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrt. Im Taufbefehl hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubiggewordene zu taufen.



Interreligiöser Kalender

2025

Juni

1 So
2 Mo ■ Schawuot
3 Di ■ Schawuot ■ Haupttempelfest Hamm
4 Mi
5 Do ■ Ganga Dussehra Puja
6 Fr ■ Gedenkfest für Abdal Musa ■ Opferfest ■ Opferfest
7 Sa ■ Gedenkfest für Abdal Musa ■ Opferfest ■ Opferfest
8 So ■ Opferfest ■ Opferfest ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten
9 Mo ■ Opferfest ■ Opferfest ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten
10 Di Pfingstferien
11 Mi
12 Do
13 Fr
14 Sa
15 So ■ Trinitatis ■ Dreifaltigkeitssonntag
16 Mo
17 Di
18 Mi
19 Do ■ Fronleichnam
20 Fr
21 Sa
22 So
23 Mo
24 Di
25 Mi
26 Do ■ Islamisches Neujahr ■ Ratha Yatra ■ Muharrem-Fasten
27 Fr ■ Heiligstes Herz Jesu
28 Sa
29 So
30 Mo

■ 02./03.06.2025 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch

50 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht Gott am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.

■ 03.06.2025 Haupttempelfest Hamm – Hinduistisch

Hauptfest des Hindu Shankarar Sri Kamadchi Tempels in Hamm mit großem Festumzug und Prozession zum Kanal in Hamm-Uentrop. Dieser Tempel ist hauptsächlich auf den tamilischen Hinduismus ausgerichtet.

■ 05.06.2025 Ganga Dussehra Puja – Hinduistisch

Fest zu Ehren des Ganges, der als Göttin Ganga gesehen wird. In vielen Verehrungszeremonien wird der Fluss mit Blumen und abends mit schwimmenden Kerzen übersät.

■ 06./07.06.2025 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch

Abdal Musa war ein Schüler von Hünkar Bektaş Veli. Er stammte aus dem Ort Khoy im Iran und lebte im 13./14. Jahrhundert. Viele Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

■ 06.-09.06.2025 Opferfest – Islamisch

Arabisch 'idu l-adha, türkisch Kurban Bayramı. Das Opferfest ist das Hauptfest der Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Es erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (= Abrahams), das ihm Liebste – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Sie teilen ein Drittel des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, ein Drittel mit den Nachbarn und das letzte Drittel mit der Familie. Der erste Feiertag beginnt mit einem Festgebet in der Moschee oder einem großen Platz unter freiem Himmel.

■ 06.-09.06.2025 Opferfest (Kurban Erkâni) – Alevitisch

Man spendet für einen guten Zweck und soll ein Opfer von sich selbst geben, indem man z.B. seine Begierden und schlechten Angewohnheiten ablegt und opfert.

■ 08./09.06.2025 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

Am fünfzigsten Tag (griech.: Pentekoste = Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem aus vielen Ländern zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde. Ein Brausen kam vom Himmel, und die Jünger konnten plötzlich den Menschen in deren Muttersprachen von der Auferweckung Jesu erzählen. Dies ist das so genannte Pfingstwunder. 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche, das vielerorts mit ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird.

■ 15.06.2025 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch

An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: Als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geisteskraft die Gläubigen geheiligt. Christen glauben also an einen einzigen Gott, den sie als Vater, Sohn und Heiligen Geist verehren.

■ 19.06.2025 Fronleichnam – Katholisch

Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

■ 26.06.2025 Islamisches Neujahr (Jahr 1447) – Islamisch

Beginn des Jahres 1447 islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten (Fsmi) nach Medina statt.

■ 26.06.2025 Ratha Yatra – Hinduistisch

Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subadra.

■ 26.06-07.07.2025 Muharrem-Fasten – Alevitisch

Dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbela (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölftägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltsamkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuempfinden. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

■ 27.06.2025 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch

Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offensteht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlosen Liebe, aus der er sein Leben für die Menschen hingab.



Interreligiöser Kalender

2025

Juli

1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa ■ Aschura
6	So
7	Mo
8	Di ■ Aschure-Tag
9	Mi ■ Märtyrertod des Báb
10	Do ■ Dhammacakka-Tag
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo Sommerferien
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So ■ Verklärung des Herrn
28	Mo
29	Di
30	Mi
31	Do

■ 05.07.2025 Aschura – Islamisch

Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Himmel und der Erde, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs vor der Sintflut, die Errettung Abrahams aus dem Feuer und die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten Tag des Muharram, des ersten Monats des islamischen Kalenders, statt. Der Tradition (Sunnah) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, des Enkels des Propheten, in Kerbela. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.

■ 08.07.2025 Aschure-Tag – Alevitisch

Im Anschluss an das zwölf tägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine Süßspeise (Aschure) zubereitet und zum Zeichen der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschure-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

■ 09.07.2025 Märtyrertod des Báb – Bahá'í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.

■ 10.07.2025 Dhammacakka-Tag – Buddhistisch

Am Vollmondtag im Juli wird das erste Drehen des Dharma-Rades gefeiert. Der Buddha hielt zwei Monate nach seiner Erleuchtung im Gazellenhain von Sarnath bei Benares fünf Asketen seine erste Lehrrede, das Dhammacakka-Sutta, in der er den Mittleren Weg und die Vier Edlen Wahrheiten lehrte. An diesem Tag beginnen auch die Regenzeit-Retreats (Vassa) der Mönche und Nonnen. Während der Feiern werden viele traditionelle Bräuche und Zeremonien durchgeführt, die den Geist des Buddhismus widerspiegeln. Dazu gehören das Hören von Predigten, das Spenden an Tempel und Mönche sowie das Pilgern zu heiligen Stätten. Diese Rituale und Traditionen erinnern uns daran, dass der Buddhismus nicht nur eine individuelle Praxis ist, sondern auch eine gelebte Gemeinschaftserfahrung.

■ 27.07.2025 Verklärung des Herrn – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

(Siehe weitere Erläuterungen 06.08.2025)



Interreligiöser Kalender

2025

August

1	Fr	
2	Sa	
3	So	■ Tischá beAw
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	■ Verklärung des Herrn ■ Verklärung Christi* ■ Verklärung Christi*
7	Do	■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
8	Fr	■ Augsburgers Hohes Friedensfest ■ Raksha Bandan
9	Sa	
10	So	
11	Mo	■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	■ Mariä Aufnahme in den Himmel ■ Entschlafen der Gottesmutter* ■ Mariä Aufnahme in den Himmel*
16	Sa	■ Janmastami ■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli
17	So	■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli ■ Mariä Aufnahme in den Himmel
18	Mo	■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	■ Mariä Aufnahme in den Himmel
23	Sa	
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	■ Radhastami

■ 03.08.2025 Tischá beAw – Jüdisch

Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.

■ 06.08.2025/19.08.2025* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

An diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis) gefeiert. In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.

■ 07.-21.08.2025 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

■ 08.08.2025 Augsburgers Hohes Friedensfest – Evangelisch

Dieses Fest erinnert seit 1650 immer am 8. August an das 1648 durch den Westfälischen Frieden eingeleitete Ende der Rekatholisierungs-Maßnahmen während des Dreißigjährigen Krieges und ist damit ein Fest von Toleranz und Vielfalt. Heute ist das Friedensfest ein auf das Augsburger Stadtgebiet beschränkter gesetzlicher Feiertag. Seit 1984 wird der Tag ökumenisch begangen. 2018 wurde er in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes aufgenommen.

■ 08.08.2025 Raksha Bandan – Hinduistisch

Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.

■ 11.-14.08.2025 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

■ 15.08.2025/28.08.2025* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch Orthodox)

Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert begangen wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel. Nach katholischem Verständnis geschah dies mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.

■ 16.08.2025 Janmastami – Hinduistisch

■ Geburtstag Krishnas (dt.: der Allanziehende), des meistverehrten Hindu-Gottes.

■ 16.-18.08.2025 Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli – Alevitisch

Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibektaş, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdiensten) und Semah-Ritualen. Hünkar Bektaş Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.

■ 17.08.2025 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2025)

■ 22.08.2025 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2025)

■ 31.08.2025 Radhastami – Hinduistisch

■ Geburtstag Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krishnas.



Interreligiöser Kalender

2025

September

1	Mo	■ Beginn des Kirchenjahres*
2	Di	
3	Mi	■ Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi)
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	■ Ganesh Chaturthi
7	So	
8	Mo	■ Geburt der Gottesmutter Geburt der Gottesmutter* Geburt der Gottesmutter*
9	Di	
10	Mi	
11	Do	■ Gedenktag der Märtyrer
12	Fr	
13	Sa	
14	So	■ Kreuzerhöhung Kreuzerhöhung* Kreuzerhöhung*
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	■ Rosch Haschana
24	Mi	■ Rosch Haschana
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	■ Durga Puja
29	Mo	■ Durga Puja
30	Di	

■ **01.09.2025/14.09.2025* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox**

In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.

■ **03.09.2025 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) (Mevlid) – Islamisch**

In der zwölften Nacht (vom 3. auf den 4. September 2025) des dritten islamischen Monats (11. Rabi'u-l-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammads (Fsmi) – Mevlid Kandili im Türkischen, maulid an-nabī im Arabischen – in Moscheen bei Zeremonien und Gebeten und auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.

■ **06.09.2025 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch**

Fest zu Ehren des tanzenden Halb-Mensch/Halb-Elefanten-Gottes Ganesha, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schutzherr und steht für das gute Gelingen aller Festlichkeiten und Geschäfte.

■ **08.09.2025/21.09.2025* Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/
Altorientalisch**

Fest der Geburt der Gottesmutter Maria.

■ **11.09.2025 Gedenktag der Märtyrer (Nayrouz) – Altorientalisch (nur Koptisch-
Orthodox)**

An diesem Tag gedenkt die Koptisch-Orthodoxe Kirche ihrer Glaubenszeugen aus dem 3. Jahrhundert. Der römische Kaiser Diokletian (284-305) hatte zahlreiche Christen wegen ihres Glaubens umbringen lassen. Der Gedenktag markiert gleichzeitig den Beginn des neuen Jahres in der Koptisch-Orthodoxen Kirche.

■ **14.09.2025/27./28.09.2025* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
(Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**

An diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.

■ **23./24.09.2025 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5786) – Jüdisch**

Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5786 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Es ist üblich, einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.

■ **28./29.09.2025 Durga Puja – Hinduistisch**

Die zehnamige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.



Interreligiöser Kalender 2025

Oktober

1	Mi	Vijayadashami Dussehra
2	Do	Jom Kippur
3	Fr	Tag der Deutschen Einheit
4	Sa	
5	So	Erntedankfest
6	Mo	Cimaiya Şixadî
7	Di	Cimaiya Şixadî Sukkot
8	Mi	Cimaiya Şixadî Sukkot
9	Do	Cimaiya Şixadî Sukkot
10	Fr	Cimaiya Şixadî Sukkot
11	Sa	Cimaiya Şixadî Sukkot
12	So	Cimaiya Şixadî Sukkot
13	Mo	Cimaiya Şixadî Sukkot Herbstferien
14	Di	Schemini Azereth
15	Mi	Simchat Thora
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	Diwali
21	Di	
22	Mi	Geburt des Báb
23	Do	Geburt Bahá'u'lláhs
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	Reformationstag

01.10.2025 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch

Fest des Siegs der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Siegs des Guten über das Schlechte.

02.10.2025 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch

Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.

05.10.2025 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch

Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.

06.-13.10.2025 Cimaiya Şixadî – Ezidisch

Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Sheikhadi in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Tausi Melek (dt.: Gottes Engel).

07.-13.10.2025 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch

Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.

14.10.2025 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch

15.10.2025 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch

Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thoralesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

20.10.2025 Diwali – Hinduistisch

Diwali (Lichterkette) ist das große Fest der Lichter, die dem Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Öllampen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Laksmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.

22.10.2025 Geburt des Báb – Bahá'í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.

23.10.2025 Geburt Bahá'u'lláhs – Bahá'í

Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.

31.10.2025 Reformationstag – Evangelisch

Am 31. Oktober 1517 schlug der Mönch Martin Luther 95 Thesen zur Kritik von Kirche und Gesellschaft an das Portal der Schlosskirche Wittenbergs. Kirchenportale dienten damals als „Mitteilungsbretter“. Er sandte seine Thesen auch an Papst Leo X., um ihn über die Missstände in deutschen Landen zu informieren und ihn zu Reformen z.B. hinsichtlich des „Ablasshandels“ anzuregen. (Durch die Zahlung von Geld sollte Gottes Wohlwollen gewonnen werden.) Leo X. nahm die Kritik nicht auf, sondern Reichstag und Kaiser erklärten Luther für vogelfrei. Es kam zur Kirchenspaltung und die evangelischen Kirchen entstanden. Heute gibt es wieder gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). In Nordrhein-Westfalen ist der Reformationstag kein staatlicher Feiertag.



Interreligiöser Kalender

2025

November

1	Sa	■ Allerheiligen
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	
11	Di	■ Heiliger Martin
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit*
16	So	■ Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	■ Buß- und Bettag
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	Di	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	■ Beginn des Advents ■ Beginn des Advents

■ 01.11.2025 Allerheiligen – Katholisch

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allersee-lentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennen-den Lichtern.

■ 11.11.2025 Heiliger Martin – Katholisch

Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst be-gegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Festtag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.

■ 15.11.2025/28.11.2025* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox

Mit einer vierzig-tägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.

■ 16.11.2025 Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit - Altorientalisch (nur Ar-menisch-Apostolisch)

■ 19.11.2025 Buß- und Bettag – Evangelisch

Buße bedeutet „umkehren“ und „umdenken“. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil aller Religionen. Die Klimakrise führt uns z.B. vor Augen, wie wichtig eine grundlegende Umkehr ist. 1878 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundes-ländern abgeschafft. In vielen evangelischen Gemeinden finden abends besondere Gottes-dienste statt (manchmal auch ökumenisch).

■ 25.11.2025 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

■ 30.11.2025 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vor-bereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.



Interreligiöser Kalender 2025

Dezember

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	■ Heiliger Nikolaus ■ Heiliger Nikolaus* ■ Heiliger Nikolaus*
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit ■ Chanukka
16	Di	■ Chanukka
17	Mi	■ Chanukka
18	Do	■ Chanukka
19	Fr	■ Chanukka ■ Ezid-Fest
20	Sa	■ Chanukka
21	So	■ Chanukka ■ Beginn der drei gesegneten Monate
22	Mo	■ Chanukka Weihnachtsferien
23	Di	
24	Mi	■ Heiligabend ■ Heiligabend
25	Do	■ Weihnachten ■ Weihnachten ■ Weihnachten* ■ Weihnachten* ■ Nacht der Rega'ib
26	Fr	■ Weihnachten ■ Weihnachten ■ Weihnachten* ■ Weihnachten*
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	■ Altjahrsabend ■ Silvester ■ Silvester

06.12.2025/19.12.2025* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (in der heutigen Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.

15.12.2025 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 30.11.2025).

15.-22.12.2025 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch

Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauert, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Channukia an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamasch – der Diener, der die acht Flammen entzündet.

19.12.2025 Ezid-Fest – Ezidisch

Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend mit der ersten Woche des Dezembers fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.

21.12.2025 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch

24.12.2025 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt, und für Arme und Bedürftige wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.

25./26.12.2025/06./07.01.2026* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.

25.12.2025 Nacht der Rega'ib – Islamisch

In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 25. auf den 26. Dezember 2025.

31.12.2025 Altjahrsabend/Silvester – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch

Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.